

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

61 Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen

Beteiligt:

66 Fachbereich Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken

Betreff:

Bahnübergang Rehsieper Weg

Beratungsfolge:

03.11.2004 Bezirksvertretung Haspe

16.11.2004 Stadtentwicklungsausschuss

18.11.2004 Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:

Rat der Stadt Hagen

BESCHLUSSVORSCHLAG**Teil 2 Seite 1****Drucksachennummer:**

0670/2004

Datum:

05.10.2004

Die Stadt Hagen verzichtet auf den Bahnübergang im Zuge des bestehenden Fuß- und Radweges „Rehsieper Weg“. Sie stimmt der Planung der Deutschen Bahn AG zu, den beschränkten Bahnübergang ersatzlos zu beseitigen.

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 1

Drucksachennummer:

0670/2004

Datum:

05.10.2004

Planungsrecht

Im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 2/89 (451) – Gewerbegebiet zwischen Eugen-Richter-Straße und Rehstraße – ist der Rehsieper Weg als Wegefläche innerhalb einer öffentlichen Grünfläche festgesetzt. Die Festsetzung endet an der Plangebietsgrenze (Eisenbahnstrecke). In der Begründung zum Bebauungsplan wird der Rehsieper Weg als wesentliche Verbindungsachse im Radwegekonzept der Stadt Hagen beschrieben, die durch eine planfreie Führung (Tieflage unter der Bahntrasse) verbessert und ausgebaut werden soll.

Mit dem Bebauungsplan Nr. 3/91 (459) – Südumgehung Haspe Teil II zwischen Heilig-Geist-Straße und Hörselstraße – wurde eine Ersatzroute für eine Radwege- (und Fußwege-) Verbindung zwischen dem Bereich Wehringhausen / Kückelhausen und Haspe (Berliner Straße) planerisch festgesetzt. Die Querung der Bahnstrecke erfolgt danach im Zuge der Südumgehung (Konrad-Adenauer-Ring) über eine Fuß- und Radwegebrücke und –rampe zur Hörselstraße. Außerdem wird die Rehstraße bei ihrem Ausbau mit Radwegen ausgestattet, sodass zwischen Wehringhausen und Haspe zwei planfreie Querungen für den Radverkehr entstehen.

Radverkehrsplanung

Für das landesweite Radverkehrsnetz auf dem Stadtgebiet Hagen ergibt sich mit der baulichen Realisierung der Verknüpfung Südumgehung (kombinierter Fuß- und Radweg) und der abgebundenen und damit verkehrsruhigen Hörselstraße eine günstige Radroute zur Berliner Straße und zur Freizeitradroute entlang der Ennepe. Die Ausschilderung der Radverkehrsroute NRW ist mit den ausführenden Büros abgestimmt.

Deutsche Bahn

Die Deutsche Bahn übernimmt nach eigener Aussage alle Kosten für die Schließung des Bahnübergangs Rehsieper Weg. Eine Kostenübernahme für eine planfreie Trassenquerung, wie in der Begründung zum Bebauungsplan beschrieben, ist nicht möglich – auch nicht zu einem späteren Zeitpunkt. Im übrigen macht die DB deutlich, dass bei einem längeren Verzicht auf eine Querung (Schließung des Bahnübergangs und Option auf spätere Realisierung) die Notwendigkeit eines (planfreien) Überweges nicht mehr zu begründen und nicht mehr genehmigungsfähig sein wird. Die Deutsche Bahn verweist auf die (oben genannten) benachbarten niveaufreien Bahnquerungen Hörselstraße und Rehstraße, die sie für ausreichend hält.

Fazit

Eine Schließung des beschränkten Bahnübergangs Rehsieper Weg ohne Kostenbeteiligung der Stadt Hagen setzt einen förmlichen Verzicht auf die in der Begründung zum Bebauungsplan Nr. 2/89 formulierten Planungsziele für den Rehsieper Weg voraus.

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0670/2004

Datum:

05.10.2004

VERFÜGUNG / UNTERSCHRIFTEN

Teil 5 Seite 1

Drucksachennummer:

0670/2004

Datum:

05.10.2004

Veröffentlichung:

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerei

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

- 61 Fachbereich Stadtentwicklung, Planen und Wohnen
66 Fachbereich Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
